Merkblatt
2025 | Ausgabe Schweiz | Nr. 1003

Biolabel einfach erklärt

Eine Orientierungshilfe zum Einkauf von Bioprodukten

Die Auswahl an Bioprodukten im Handel wächst stetig und es finden sich immer mehr Hinweise zur biologischen Herstellung auf den Produkten. So sollen Konsument*innen informiert und Bioprodukte schnell erkannt werden.
Die vielen verschiedenen Kennzeichnungen führen aber gleichzeitig dazu, dass es für Konsument*innen immer schwieriger wird, sich zu orientieren. Dieses Merkblatt bietet eine Übersicht der in der Schweiz gängigen Label für Bioprodukte. Erläuterungen zu den jeweiligen Inhalten und Hintergründen sollen helfen, sich im Schweizer «Labelwald» zurechtzufinden.

Bioprodukte in der Schweiz

In der Schweiz sind Bioprodukte mittlerweile über alle Verkaufskanäle (Direktvermarktung, Bioläden, Detailhandel, Reformhäuser, Onlinehandel etc.) erhältlich und ihr Marktanteil nimmt stetig zu.

Der grösste Teil der in der Schweiz produzierten Biolebensmittel wird nach den Richtlinien der Bio Suisse hergestellt. Bio Suisse ist der Verband der biologisch produzierenden Bäuerinnen und Bauern und besitzt das Knospe-Label. Daneben findet man beim Einkauf aber auch immer häufiger noch andere Biolabel auf den Bioprodukten.

Für die Konsument*innen sind die Unterschiede der Label nicht immer einfach zu erkennen. Um einen Überblick zu schaffen, werden nachfolgend die Grundlagen für Produktion, Verarbeitung und Zertifizierung verschiedener Biolabel geschildert.

Staatliche und private Biolabel

«Bio» ist in der Landwirtschaft und für Lebensmittel ein geschützter Begriff. Nur wer die gesetzlichen Ansprüche erfüllt, darf den Begriff **«bio»** oder **«öko»** zur Kennzeichnung von Produkten verwenden. Die dazu oft verwendeten Biolabel lassen sich unterscheiden in:

Staatliche Label

Im Gegensatz zu Frankreich, Deutschland, Dänemark oder der EU hat die Schweiz kein eigenes staatliches Biolabel.

Beispiele für staatliche Label

Private Label

Private Label können einem Verband, einer Arbeitsgruppe oder einem Unternehmen gehören. Sie beruhen auf privatrechtlichen Richtlinien, welche immer mindestens so streng wie die gesetzlichen Ansprüche sein müssen. Beispiele für solche private Label sind:

- Biolabel, die verschiedene Produktkategorien umfassen, wie die Knospe (Bio Suisse), Demeter oder retour aux sources.
- Biolabel für einzelne Produktkategorien, z. B. Delinat (Wein), fidelio (Fleisch), KAGfreiland (tierische Produkte) oder Soyana (pflanzliche Produkte).
- Bioprodukte einer bestimmten Region (z. B. RegioFair oder Gran Alpin).
- Bioprodukte, deren Saatgut aus anerkannter biologischer Züchtung stammt (bioverita).

FiBL

Gesetzliche Grundlagen für die Kennzeichnung

Schweiz

Wichtige Prinzipien im Lebensmittelrecht sind der Schutz der Gesundheit, die Vermeidung von Täuschung und das Zurverfügungstellen von Information (LMG, Art. 1)[1]. Dies gilt natürlich auch für Biolebensmittel.

In der Schweiz sind die Grundlagen für die Produktion und Verarbeitung biologischer Produkte in der Verordnung über die biologische Landwirtschaft und die Kennzeichnung biologisch produzierter Erzeugnisse und Lebensmittel (CH-Bio-Verordnung, SR 910.18)[2] geregelt. Die Verordnung des WBF über die biologische Landwirtschaft[3] regelt zulässige Inhaltsstoffe und Verfahren für die Verarbeitung, Kontrolle und Zertifizierung von biologisch erzeugten Lebensmitteln. Gemäss der Schweizer Bio-Verordnung soll sich die Produktion nach den folgenden Grundsätzen richten:

- Berücksichtigung von natürlichen Kreisläufen und Prozessen
- Hohe Naturbelassenheit und Qualität
- Artgerechte Tierhaltung, ausreichend Freilandhaltung und Weidegang
- Geringe Belastung der natürlichen Ressourcen
- Fokus auf Bodenfruchtbarkeit
- Zur Regulierung von Schädlingen, Pilzkrankheiten und Unkräutern werden schonende Techniken verwendet (keine chemisch-synthetischen Hilfsmittel)
- Hofdünger und andere organische Dünger anstelle von Kunstdünger
- Kein Einsatz von gentechnisch veränderten Organismen
- Schonende Verarbeitung
- Nur natürliche Aromen
- Minimaler Einsatz von Zusatzstoffen (z. B. keine Farbstoffe, keine Konservierungsmittel)

Marke: Rechtlich geschütztes Zeichen zur Unterscheidung von Produkten.
Logo: Graphisches Signet, Symbolbild oder Icon, das der Wiedererkennung dient.
Siegel: Graphische oder schriftliche Produktkennzeichnung mit der eine Aussage über die Qualität von Produkten gemacht wird.
Label: Ist ein Überbegriff und kann ein Logo oder eine geschützte Marke sein und/oder auf eine Produktionsweise oder eine Herkunft hinweisen.

EU

Die Verordnung (EU) 2018/848 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Mai 2018 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen sowie zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates (EU-Bio-Verordnung)[4] regelt die Produktion und Verarbeitung von biologischen Produkten in der EU. Es gelten in der EU analog zur Schweiz die Grundsätze für eine nachhaltige Produktion. Nach den Vorschriften der EU-Bio-Verordnung produzierte Lebensmittel sind mit dem EU-Biolabel gekennzeichnet.

Das EU-Biolabel

Abbildung 1: Kartoffeln aus Umstellung

Umstellung auf Bioproduktion
Landwirtschaftliche Betriebe in der Umstellungsphase zur biologischen Landwirtschaft müssen ihre Produkte entsprechend kennzeichnen. Dazu wird das jeweilige Label im Handel mit der Bezeichnung **«Umstellung»** ergänzt.

Anforderungen der verschiedenen Label

Bei den verschiedenen Labeln mit eigenen Richtlinien gibt es unterschiedliche Vorgaben für die Produktion und Verarbeitung. Alle Label beruhen auf den gesetzlichen Grundlagen (CH-Bio-Verordnung oder EU-Bio-Verordnung). Einige der Label gehen mit den Anforderungen über die gesetzliche Grundlage hinaus und haben in verschiedenen Bereichen strengere Richtlinien (z. B. gemäss Knospe-Label / Bio Suisse: Begrenzung des Kupfereinsatzes im Obst- und Weinbau, graslandbasierte Fütterung für Milch- und Fleischproduktion, direkte Förderung der Biodiversität). Die Anforderungen weiterer Labels werden in den Tabellen auf Seite 5, 6 und 7 beschrieben.

Abbildung 2: Anforderungshöhe der Richtlinien verschiedener Label

Die Anforderungen an Produktion und Verarbeitung beruhen stets auf den gesetzlichen Grundlagen. Einige Label gehen mit ihren eigenen Richtlinien jedoch über die gesetzlichen Richtlinien hinaus. Wenn Labels mit der Knospe oder Demeter kombiniert werden, was beispielsweise mit Naturaplan oder Migros Bio oft der Fall ist, gilt die Höhe der Anforderung von Knospe bzw. Demeter. Zusätzliche Beispiele werden im Folgenden behandelt.

Schweizer Zertifizierungs-/Kontrollstellen für biologische Erzeugnisse

Produkte, welche von einer der Schweizer Zertifizierungs-/Kontrollstellen zertifiziert wurden und kein weiteres privatrechtliches Label tragen, können mit dem Siegel der Zertifizierungsstelle gekennzeichnet werden. Solche Produkte sind vor allem in Bioläden erhältlich.

Bei jedem Bioprodukt muss der Code der Zertifizierungsstelle auf der Packung deklariert sein. In der Schweiz gibt es vier Zertifizierungs-/Kontrollstellen:

- bio.inspecta AG (CH-BIO-006): Zertifizierung von Landwirtschaftsbetrieben und verarbeiteten Produkten sowie Handel
- Bio Test Agro AG (BTA) (CH-BIO-086): Zertifizierung von Landwirtschaftsbetrieben und verarbeiteten Produkten sowie Handel
- Ecocert IMOswiss AG (CH-BIO-004): Zertifizierung von verarbeiteten Produkten und Handel
- ProCert AG (CH-BIO-038): Zertifizierung von verarbeiteten Produkten und Handel

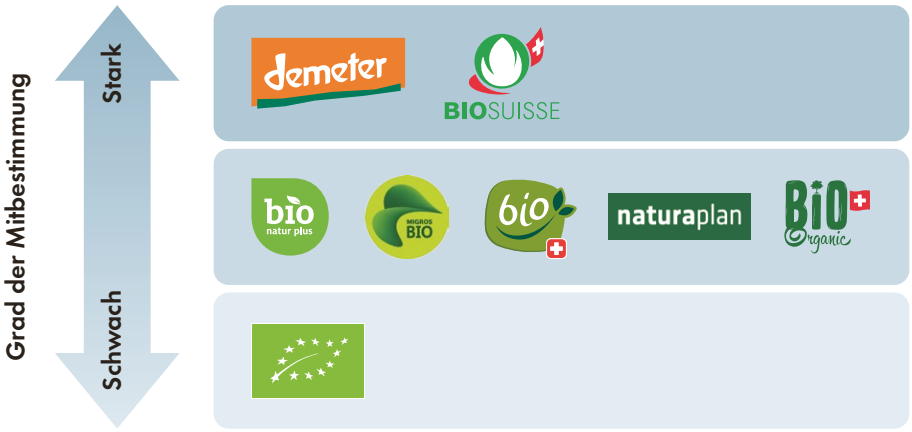
Siegel für Kontrolle durch die bio.inspecta

Gesamtbetrieblichkeit

Einen wichtigen Unterschied zwischen den Biolabeln stellt die Gesamtbetrieblichkeit dar. In der Schweiz muss immer der gesamte Betrieb biologisch bewirtschaftet werden. Dies gilt ebenfalls für ausländische Betriebe, welche Knospe- oder Demeter-Produkte herstellen. Für Bioprodukte, welche nach der EU-Bio-Verordnung hergestellt werden, ist die Gesamtbetrieblichkeit nicht zwingend. Auf diesen Betrieben können auch nur einzelne Produktionseinheiten biologisch geführt werden, sofern sie klar und wirksam von nicht biologischen Einheiten getrennt werden können.

Wer bestimmt, wofür ein Label steht?
Richtlinien, welche über die gesetzlichen Grundlagen hinausgehen und für unterschiedliche Labels gelten, werden je nach Label unter Mitsprache verschiedener Akteure (z. B. Produzent*innen) festgelegt. Bei der Knospe (Bio Suisse) oder Demeter bestimmt der Verband über die Richtlinien, wobei die Partizipation der Mitglieder gross ist. Das Label gehört also den Produzent*innen bzw. ihrem Verband. Staatliche Label, wie das EU-Biolabel, beruhen auf gesetzlichen Vorgaben und werden vom Staat implementiert (top-down). Weitere Label wie bspw. Spar Natural beruhen auf gesetzlichen Rahmenbedingungen und gehören den Händlern.

Abbildung 3: Mitbestimmungsgrad der Produzent*innen



Die verschiedenen Biolabel unterscheiden sich im Grad der Mitbestimmung durch Produzent*innen. Bei Labeln, welche einem Verband gehören, wie Demeter oder Knospe, haben Produzent*innen ein hohes Mitspracherecht, was das Festlegen der Standards angeht. Label, welche auf staatlichen Verordnungen (bspw. EU-Bio-Verordnung) beruhen, gewährleisten weniger Partizipation bei der Festlegung der Standards.

Co-Branding
Bioprodukte können durchaus auch mit mehreren Labeln versehen sein. Dies ist beispielsweise bei Produkten von Coop bei einer Kombination von Naturaplan (als Handelsmarke) und der Knospe (Bio Suisse) üblich. Ein weiteres Beispiel sind Alnatura Produkte, die zusätzlich das Demeter-Label tragen können. Neben der Kombination von Biolabeln mit Handelsmarken sind Biolabel auch mit Regionallabeln oder Fairtradelabeln auf Produkten zu finden.

Knospe (Bio Suisse), Naturaplan und Fairtrade

retour aux sources und Fairtrade

Demeter und Alnatura

Biolabel auf dem Schweizer Markt
In den nachfolgenden Tabellen werden die in der Schweiz gängigen Biolabel und Biohandelsmarken vorgestellt. Die Aufzählung ist nicht abschliessend, da in der Schweiz vermehrt auch ausländische Biolabel zu finden sind, wie z. B. Naturland oder Bioland aus Deutschland.

Tabelle 1: Verbandslabel

Label	Wo erhältlich?	Beschreibung
Label, die einem Verband gehören, werden nach eigenen Richtlinien produziert und durch ein externes Audit zertifiziert.		
Demeter	Hofläden, Bioläden, Reformhäuser, Coop, Migros, Apotheken, Onlinehandel	• Ältestes Biolabel • Weltweit gültige Richtlinien • Zahlreiche zusätzliche Anforderungen, welche über die CH-Bio-Verordnung und die Bio Suisse Richtlinien hinausgehen • Zusätzliche Anforderungen wie das Ausbringen von biodynamischen Präparaten und die wesensgemässe Tierhaltung (z. B. kein Enthornen von Kühen und kein Töten männlicher Küken) • Verfahrenseinschränkungen in der Verarbeitung (z. B. ist die Homogenisierung der Milch verboten) • Weniger Zusatzstoffe erlaubt (nur 21 von 48 für Bio zulässige Zusatzstoffe, z. B. keine Verwendung von Pökelsalz) • Weitere Informationen zu Demeter findet man auf demeter.ch bei FAQ
Bio Suisse / Knospe	Hofläden, Bioläden, Reformhäuser, Coop, Migros und in anderen Verkaufskanälen	• Bio Suisse hat zahlreiche zusätzliche Anforderungen für die Produktion und Verarbeitung von Knospe-Produkten festgelegt, welche über jene der CH-Bio-Verordnung hinausgehen. Mehr Infos zu den Unterschieden gibt es auf der Homepage von Bio Suisse (Bspw. Merkblatt Kurzinfo Unterschiede Knospe – Bio-Verordnung). • Marke gehört Biolandwirt*innen von Bio Suisse. • Abbildung der Knospe mit Schweizer Fahne, wenn mind. 90 % der Rohstoffe aus der Schweiz stammen. • Die Knospe ohne Fahne zeichnet Produkte aus, von denen >10 % der Rohstoffe aus dem Ausland stammen und dort nach Bio Suisse Richtlinien produziert wurden. • Die Richtlinien für die Produktion und die Verarbeitung sind von der Bio Suisse festgelegt. • Einschränkungen für die Verarbeitung (z. B. kein Einsatz von Aromen) • Zusätzliche Produktgruppen, Aquakultur und Insekten sowie Gastronomie sind auch geregelt. • Minimaler Einsatz von Zusatzstoffen (nur 34 von 56 für Bio zulässige Zusatzstoffe erlaubt).

Label mit internem Audit
Label mit einem internen Audit sind Firmenlabel, welche zur eindeutigen Erkennbarkeit der eigenen Bioprodukte verwendet werden. Die Produkte sind jedoch mindestens gemäss der CH-/EU- Bio-Verordnung zertifiziert. Die Einhaltung der eigenen Vorgaben wird über die interne Qualitätssicherung gewährleistet.

Label mit externem Audit
Diese Label haben eigene Richtlinien für Produktion und Verarbeitung. Die Einhaltung der Richtlinien wird intern und zusätzlich von einer unabhängigen, akkreditierten Zertifizierungsstelle überprüft. Daher haben diese Label eine hohe Glaubwürdigkeit.

Tabelle 2: Label von Detailhändlern mit externem Audit

Label	Wo erhältlich?	Beschreibung
Label von Detailhändlern werden nach eigenen Richtlinien produziert und durch ein externes Audit zertifiziert.		
Naturaplan	Coop	• Produktions- und Verarbeitungsrichtlinien der Bio Suisse (gelten für inländische und ausländische Produkte). • Produkte aus dem globalen Süden sind möglichst auch Fairtrade (Max Havelaar) zertifiziert. • Nur in wenigen Ausnahmefällen gibt es Naturaplan-Produkte ohne Knospe. • Ca. 10 % der Produkte sind zusätzlich Demeter zertifiziert. • Für Naturaplan-Produkte gelten ernährungsphysiologische Anforderungen in puncto Zucker, Salz, Fett und Nahrungsfasern.
Migros Bio	Migros	• Migros Bio ist die Bioeigenmarke der Migros. Die Produkte sind entweder nach den Bio Suisse Richtlinien oder den Bio Richtlinien Migros produziert und verarbeitet. • Inländische Produkte aus der Schweiz stammen von Betrieben, die nach den aktuellen Richtlinien der Bio Suisse zertifiziert sind. Swissness Produkte werden mit der Knospe ausgelobt. • Ausländische Bioprodukte sind mindestens nach der EU-Bio-Verordnung hergestellt aber vorzugsweise auch nach höheren Standards wie Naturland oder Bio Suisse. • Ausländische Bioprodukte dürfen nicht aus Umstellungsbetrieben stammen. • Viele Produkte sind nach Möglichkeit zusätzlich Fairtrade (Max Havelaar) oder Demeter zertifiziert.
bio natur plus	Manor	• Inländische Produkte werden nach Richtlinien der Bio Suisse produziert. • Ausländische Bioprodukte sind vorzugsweise nach Bio Suisse Richtlinien oder der EU-Bio-Verordnung hergestellt. • Vermeidung unnötiger Verarbeitungsschritte, möglichst schonende Verarbeitungsverfahren und Vermeidung chemisch-synthetischer Zusatz- und Verarbeitungshilfsstoffe (Bspw. keine UHT-Milchprodukte, Manor-Bäckereien mit 100 % Biobrot-Sortiment). • 100 % aus biologischen landwirtschaftlichen Rohstoffen.
retour aux sources	ALDI SUISSE	• Die Produkte erfüllen die Prüf nach!-Nachhaltigkeitsrichtlinie, die auf die gesetzliche Bio-Verordnung aufbauen und in wenigen Punkten (z.B. Antibiotika-Einsatz bei Nutztieren) über Bio Suisse hinausgehen. • Die Richtlinien werden in enger Abstimmung mit dem Verein «BioFair Schweiz» entwickelt, welcher die Interessen der Landwirt*innen im Projekt vertritt. • Alle Produkte sind online chargengenau bis zu den Schweizer Landwirt*innen rückverfolgbar. • Alle tierischen Produkte stammen aus antibiotikafreier Tierhaltung. • Milchkühe erhalten soja- und kraftfutterfreies Futter. • Legehennen- und Milchbetriebe gehen mit 12 % und Gemüse- bzw. Obstbetriebe mit 10% bei den Biodiversitätsförderflächen leicht über das gesetzliche Minimum von 7 % hinaus.
Bio Organic	Lidl	• Bio Organic Produkte mit Schweizer Kreuz werden nach den Bio Suisse (Knospe) Richtlinien hergestellt. Mind. 90 % der Inhaltsstoffe stammen aus der Schweiz. • Bio Organic Produkte mit dem EU-Biolabel werden nach den Anforderungen der EU-Bio-Verordnung hergestellt und verarbeitet.

Tabelle 3: Label von Detailhändlern mit interner Qualitätssicherung

Label	Wo erhältlich?	Beschreibung
Label von Detailhändlern werden durch eine interne Qualitätssicherung kontrolliert.		
bio	ALDI SUISSE	• bio Produkte mit Schweizerkreuz werden nach Bio Suisse (Knospe) Richtlinien hergestellt und verarbeitet. • Für verarbeitete bio Produkte mit Schweizerkreuz dürfen max. 10 % der Inhaltsstoffe aus dem Ausland stammen. • bio Produkte sind Bioprodukte, die die Anforderungen der EU-Bio-Verordnung und der CH-Bio-Verordnung erfüllen.
enerBiO	Denner	• enerBiO ist die Bio-Eigenmarke für Lebensmittel von der deutschen Drogeriekette ROSSMANN. • In der Schweiz bei Denner sowie in ROSSMANN-Filialen in Deutschland erhältlich. • enerBiO-Produkte werden nach der EU-Bio-Verordnung hergestellt und verarbeitet.
Natur pur Spar natural	Spar	• Nach den Richtlinien der CH-Bio-Verordnung produziert und verarbeitet. • Ausländische Produkte werden nach den Anforderungen der EU-Bio-Verordnung hergestellt und verarbeitet.
Bio 365	Coop	• Importierte Bioprodukte, die nach der EU-Bio-Verordnung hergestellt und verarbeitet werden und mit dem EU Bio-Logo gekennzeichnet sind. • Rohstoffe aus dem Weltsüden sind nach Möglichkeit Fairtrade (Max Havelaar) zertifiziert.

biofarm

Biofarm ist eine Genossenschaft mit ca. 600 Mitgliedern (1972 gegründet). Produkte von Biofarm sind im Biofach- und Onlinehandel erhältlich. Biofarm übernimmt die Ernten Schweizer Knospe-Produzent*innen und organisiert die Vermarktung von biologisch produziertem Getreide, Ölsaaten, Tafel- und Verarbeitungsobst, Beeren sowie Früchten für die industrielle Weiterverarbeitung. Die Genossenschaft in Kleindietwil ist nach Bio Suisse Standard zertifiziert. Um das Sortiment zu komplementieren, kauft Biofarm z. T. auch Produkte aus dem Ausland dazu. Diese sind meistens nach Knospe, ausnahmsweise auch nur nach der EU-Bio-Verordnung und oftmals zudem Fairtrade zertifiziert. Biofarm wird demnach als Marke oder Handelsmarke bezeichnet.

ALNATURA

Produkte von Alnatura sind in der Schweiz bei verschiedenen Handelspartnern, wie zum Beispiel der Migros sowie in den Alnatura Märkten erhältlich. Die Produktionsstandards entsprechen mindestens der EU-Bio-Verordnung. Viele Produkte unterliegen zusätzlich privatrechtlichen Anforderungen von Demeter, der Bio Suisse, Bioland (DE) oder Naturland (DE) und sind entsprechend gekennzeichnet. Ein Co-Branding von Alnatura und einem privatrechtlichen Label ist demnach möglich. Alnatura steht zudem für einfache Rezepturen mit kurzen Zutatenlisten und verzichtet konsequent auf zugesetzte Aromastoffe. Zutaten aus Risikoländern halten nachweislich anerkannte Sozialstandards ein. Das Unternehmen Alnatura ist mit dem unabhängigen Nachhaltigkeitsstandard We Care zertifiziert. Die Zertifizierung umfasst Unternehmensführung, Lieferkettenmanagement, Umweltmanagement und Mitarbeiterverantwortung.

Beim Einkaufen findet man auch Bioprodukte mit der Aufschrift **«Biofarm»** oder **«Alnatura»**. Diese Anbieter von Bioprodukten lassen sich nicht in die Systematik der anderen Biolabel einteilen, da sie sich nicht als Label im Sinne der Bioverordnung verstehen. Weitere Beispiele dafür sind **«Rapunzel»** oder **«Terra Verde»**. Es handelt sich aber um Logos oder Marken, die ausschliesslich auf Bioprodukten zu finden sind. Zudem gibt es auch noch verschiedene Bioladenkonzepte, die sich auf den Verkauf von Bioprodukten mit unterschiedlichen Kennzeichnungen spezialisieren.

Referenzen

1 Lebensmittel- und Gebrauchsgegenständeverordnung (SR 817.02 LGV)
www.admin.ch > Bundesrecht > Systematische Rechtssammlung > Suche nach 817.02

2 Bio-Verordnung (SR 910.18)
www.admin.ch > Bundesrecht > Systematische Rechtssammlung > Suche nach 910.18

3 Verordnung des WBF (SR 910.181)
www.admin.ch > Bundesrecht > Systematische Rechtssammlung > Suche nach 910.181

4 Lebensmittel- und Gebrauchsgegenständeverordnung (SR 817.02 LGV)
www.admin.ch > Bundesrecht > Systematische Rechtssammlung > Suche nach 817.02

Impressum

Herausgebende Institution
Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL
Ackerstrasse 113, Postfach 219, 5070 Frick, Schweiz
Tel. +41 (0)62 865 72 72, info.suisse@fibl.org, fibl.org

Autorinnen: Nina Lamprecht (FiBL), Tamina Felder (FiBL), Seyedehzahra Mostafavikashani (FiBL), Bernadette Oehen (FiBL), Ursula Kretzschmar (FiBL)

Durchsicht: Otto Schmid (FiBL), Regula Züger (FiBL), Benjamin Grimm (bio.inspecta AG)

Redaktion: Vanessa Gabel (FiBL)

Gestaltung: Brigitta Maurer (FiBL)

Fotos: Andreas Basler (FiBL), Thomas Alföldi (FiBL), Naturaplan, retour aux sources, Demeter, Alnatura, Migros Bio, bio natur plus, Bio Organic, enerBIO, Spar Natural, Bio 365, Biofarm

FiBL Art.-Nr.: 1003

Permalink: https://orgprints.org/id/eprint/54806/

Das Merkblatt steht unter shop.fibl.org auch zum kostenlosen Download zur Verfügung.

2025 © FiBL